

Das Lichtwunder von Chicago.

In Chicago, der zweitgrößten Stadt der Vereinigten Staaten, wird ein Leuchtturm erbaut, der nach seiner Fertigstellung zweifellos als ein Lichtwunder allerersten Ranges bezeichnet werden darf.

Man veranschlagt die Leuchtstärke, die von dem neuen Lindbergh-Turm ausstrahlen wird, auf eine Stärke von ungefähr zwei Billionen Kerzen. Dr. Frank E. Hartmann hat berechnet, daß das Licht noch auf eine Entfernung von 300 Meilen gesehen werden könnte.

Genossen, leset und verbreitet die Arbeiterpresse.

Begabtenauslese in Theorie und Praxis.

In einer Versammlung der Prager deutschen Hochschullehrer, die dieser Tage stattfand und die sich mit den wichtigsten Tagesforderungen der deutschen Hochschulen beschäftigte, führte das große Wort wie immer der Herr Professor Tschermak-Seysenegg.

Das ist ohne Zweifel eine sehr hübsche Theorie, die man akzeptieren könnte, wenn einige Gewähr dafür bestünde, daß bei den Prüfungen wirklich die Begabten ausgewählt werden.

In Prag aber fällt von den wirklich medizinischen Fachern auch noch jenes aus, das der Herr Professor Tschermak tradiert: die Physiologie.

Nährnissen die Klippe der Tschermak'schen Physiologie umschiffen haben. Bei dieser Prüfung wird meist alles andere nur nicht Physiologie geprüft.

Oder sind seine Übungen, bei denen eine alljährlich steigende und nach Tausenden zählende Zahl von Fröschen unfürsorglich abgeschlachtet und transfundiert wird.

Bevor der Herr Professor Tschermak also die Theorie der Begabtenauslese verflucht, läte er gut daran, seine Praxis zu ändern.

Kunst und Wissen.

Gerhard von Kuehlers Volkstheater „In jungen Tagen“ gelangt diesen Sonntag, den 16. November d. J., um 11 Uhr vormittags im Neuen Deutschen Theater unter Leitung des Komponisten zur Aufführung.

„Der Siberpelz“. Anlässlich der Verleihung eines der beiden deutschen Staatspreise hat uns das deutsche Theater Frau Redelst in glücklicher Wahl der Rolle, als Mutter Wolfen vorgestellt.

Russlandunterricht im Rundfunk. Einige Länder haben in letzter Zeit sehr richtig erkannt, daß der Rundfunk bei der musikalischen Ausbildung seiner Hörer überraschend wertvolle Arbeit leisten kann.

Spielplan des Neuen Deutschen Theaters. Freitag (27-3), 7 1/2 Uhr: „Angelina“.

Sport * Spiel * Körperpflege

Heimwehrregierung und die österreichischen Arbeiterfußballspieler.

Die österreichische faschistische Heimwehrregierung Vangoin-Starchenberg hat auf der Jagd nach Belastungsmaterial zum Verbot der sozialistischen Arbeiterorganisationen auch das Sekretariat des österreichischen Arbeiter-Fußballverbandes (AöFV) nach Wien durchsuchen lassen.

Dazu schreibt die Landesgruppe Wien des AöFV in ihren Verbandsnachrichten:

Wir haben nach nie die Ehre gebührt, bei der verächtlichen Bundesregierung irgend einmal Beachtung zu finden.

Man hat unsere Verbandskollegen nach Waffens durchsucht und hat dabei rücksichtslos das oberste zu unterst gekehrt.

Schweizer Handballmeisterschaft. Der alte Meister des Schweizer Arbeiter-Turn- und Sportverbandes, Zürich, hat seinen Titel mit Erfolg verteidigt.

Vereinsnachrichten.

Ortsgruppe Prag. Sonntag, den 16. November, Treffpunkt 8 Uhr bei der Endstation der Elektrischen (17) im Baumgarten.

Literatur.

„Hotel America.“ Von Maria Leitner. Preis 3.50 Mark, geb. 5. Mark. Neuer Deutscher Verlag, Berlin.

Berauscher Benfried Toub. Chefredakteur: Wilhelm Kuehner. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Strubel.

KINO-PROGRAMM Vom 14. November bis 20. November 1930

Wran-Urania-Kino. „Das Kabinett des Dr. Larifari“.

Wo verkehren wir? Café „Continental“, Prag, Graben.

LIDOVÝ DŮM (Gen. Wilhelm Spatný) Täglich Konzert. PRAG II., Hybernská Nr. 7.

Werte Genossen!

Wir werden, wie im Vorjahre, wieder die

Neujahrs-Enthebungen

in unserem Blatte veröffentlichten, wodurch den Genossen die mit den Neujahrsgratulationen verbundenen erheblichen Unkosten erspart bleiben.

Die Enthebungen werden, nach Orten geordnet, erscheinen und lediglich Namen und Beruf enthalten. Eine Enthebung wird mit K 10.— berechnet.

Werte Genossen!

Wir ersuchen Sie, die tieferstehende Enthebungsbestellung frdl. auszufüllen und umgehend an uns einzusenden.

Bei dieser Gelegenheit ersuchen wir Sie noch, den entfallenden Betrag mit der Abonnementgebühr pro Dezember einzusenden.

Wir rechnen zuversichtlich damit, daß Sie von unserem Angebote Gebrauch machen werden und zeichnen mit Parteigruß:

Verwaltung des „Sozialdemokrat“ Prag II., Nckazanka 18.

Hier abtrennen!

Hier abtrennen!

Neujahrs-Enthebung für „Sozialdemokrat“.

Ich bestelle hiermit unter dem Namen

eine Neujahrsenthebung zum Betrage von K 10.— und sende Ihnen diesen Betrag gleichzeitig mit der Abonnementgebühr pro ein.

Unterschrift:

Beruf: